

den Erfahrungen, die die Pforte mit England gemacht hat. Was aber den oben erwähnten Ausschub in der Räumung des Festungswierdes, sowie die neuerdings erfolgte Wiederbesetzung der Linie von Bujukdere durch die Türken betrifft, so kann beides mit demselben Rechte als eine Konzession Rußlands an die Pforte, um sich dieselbe zu verpflichten, wie als eine Folge englischer Machtaktionen gegen Rußland aufgefaßt werden. Erst die Zukunft wird entscheiden, welche Erklärung die richtige ist. Ebenso ungewiß ist, wie die schließliche Entscheidung des Wiener Kabinetts fallen wird. Zur Zeit sieht nur soviel fest, daß dem Grafen Ignatieff nicht gelungen ist, das Neutralitätsversprechen, welches gleichbedeutend wäre mit der Isolierung Englands, von Oesterreich zu erlangen. Letzteres hat ein solches Versprechen an ziemlich weitgehende Bedingungen geknüpft. Wie der „N. Jtg.“ von anscheinend orientirter Seite aus Wien gemeldet wird, geht General Ignatieff nach St. Petersburg, um folgende Ansprüche Oesterreichs mitzutheilen: 1. Ausdehnung des österr. Einflusses auf die westliche Balkan-Halbinsel durch militärische und handelspolitische Konventionen mit Serbien, Montenegro und Albanien; 2. Herstellung einer direkten Verbindung Oesterreichs mit Salonichi auf türkischem Gebiet; 3. Fernhaltung Bulgariens vom ägäischen Meer; 4. Befestigung der osmanischen Macht in den der Türkei verbleibenden Gebieten; 5. direkte Verständigung Oesterreichs mit der Pforte über alle erwähnten Punkte. — Das sind freilich ziemlich harte Forderungen, deren Erfüllung Rußland schwer ankommen wird, aber wir zweifeln nicht, daß, wenn Oesterreich um diesen Preis seine Neutralität zugesagt hat, es sie schließlich bewilligt erhalten wird. Rußland wird zu Allem „Ja“ sagen, bis es sich mit England auseinander gesetzt hat; ob es hernach günstig finden wird, sein Versprechen an Oesterreich zu erfüllen, ist eine andere Sache. Wir begreifen daher nicht, wie man in diesem Falle von einem Scheitern der Mission Ignatieff sprechen kann. Was Rußland verlangt, ist die Neutralität Oesterreichs, und dafür wird es jeden Preis zahlen der gefordert wird.

### Tages-Begebenheiten.

**Paris, 31. März.** Auf der Linie von Tours nach Maurs wurde die Brücke von Bernau in der letzten Nacht von dem durch die Regengüsse geschwellenen Waage fortgerissen. Eine Lokomotive mit 18 Waggons eines Waarenzuges stürzten in den Bach. Der Maschinenist und der Fezzer sind verschwunden.

**Wien, 29. März.** Die Jochen hier eingetroffenen Pest-Journale plaudern in der leidenschaftlichsten Weise für den Krieg gegen Rußland. Selbst der offiziöse „Pester Abend“ erklärt, es wäre der verhängnisvollste Fehler in der Geschichte der Monarchie, wenn Oesterreich Ungarn zur Isolierung Englands die Hand bieten oder in einem russisch-englischen Krieg passiv bleiben sollte. Die Aufregung in Ungarn ist kolossal, man erwartet großartige Demonstrationen gegen Rußland und befürchtet Unruhen. Auch hier ist die Aufregung im Wachsen begriffen, das Wort: „Krieg“ liegt auf allen Zungen. Der Stein ist im Rollen und wir werden mit oder ohne Willen in den zweiten Act des Orient-Dramas, der im Aufrollen begriffen ist, verwickelt werden.

**Wien, 31. März.** General Ignatieff reist nicht, wie ursprünglich sein Plan war, von hier nach Rom, Paris und eventuell London, sondern er kehrt direkt nach Petersburg zurück, und zwar auf den Wunsch des Fürsten Gortschakoff. In Petersburg haben die von dem Wiener Kabinet in den Verhandlungen mit dem russischen Staatsmanne gestellten sehr weitgehenden und energig betonten Forderungen außerordentlich überrascht sowohl durch ihren Umfang, als auch durch den Nachdruck, mit welchem Oesterreich auf denselben beharrt. Nicht nur zeigen sich die Vollmachten, welche man dem Spezialdirektor der Petersburger Regierung in genügendem Maße mitgegeben zu haben meinte, absolut nicht ausreichend, sondern Fürst Gortschakoff war auch genöthigt, dem General Ignatieff, welcher um neue Instruktionen bat, damit er abschließen könne, zu erwidern, angesichts dieser Situation sei eine telegraphische Verständigung unmöglich; Ignatieff müsse zurückkommen und dem Kaiser und dem Kanzler persönlich Bericht erstatten, so daß der Stand der Sache in erschöpfender Weise festgestellt werde. Möglicherweise kehrt derselbe dann wieder nach Wien zurück. In der jüngsten diplomatischen Welt zuflutet ein geflügeltes Wort, durch welches man Rußlands momentane Be-

drängniß treffend charakterisirt, man sagt im Hinblick auf die Stipulationen des russisch-türkischen Friedens: „Qui trop embrasse mal étireint,“ zu deutsch: Wer zuviel umfaßt, umschlingt schlecht. Das will heißen: Rußland hat Alles, was es nur immer begrenzwerth fand, sich ohne Weiteres durch die Friedensstipulationen zu sichern geglaubt; dabei hat es übersehen, daß es indem es so ungeheuer viel für sich selbst in Anspruch nahm, die zunächst beteiligten Mächte, Oesterreich und England, verletzen und provoziren und überall die bedrohten europäischen Interessen gegen sich entfesseln mußte. So hat sich ein Sturm der Entrüstung gegen Rußland erhoben, die Aktion der Abwehr hat begonnen, und in erster Linie machen Oesterreich und England ihre unabwiesbaren Forderungen geltend. In unserem auswärtigen Amte ist man überzeugt, daß der Friede von St. Stefano nunmehr definitiv abgesetzt sei von der Tagesordnung aller ernsthaften Politiker und Diplomaten; das wäre freilich sehr rasch geschehen und es ist doch wohl noch abzuwarten, ob jener Friede anders hinwegzujagen sein wird als durch den englisch-russischen Krieg, der kaum lange ein lokalister bleiben dürfte. — Gestern Nachmittags traf der rumänische Ministerpräsident Bratiano in Wien ein. Derselbe dürfte hier erfahren, daß man sich für die Frage der Retrocession Bersarabiens wenig interessire. Dagegen können die schweren Bedenken der Rumänen gegen die zweijährige Occupation Bulgariens durch Rußland, welche Rumänen für mindestens ebenso lange Zeit zu einem russischen Transporthaus machen würde, der freundschaftlichen Berücksichtigung auf dem Wiener Ballplatz sicher sein, da in dieser Frage die rumänischen Interessen mit den österreichischen zusammenfallen. Rumänen kann überhaupt hier auf Entgegenkommen rechnen, falls es bereit ist, Oesterreichs berechtigten Forderungen in politischer und handelspolitischer Beziehung bindend zu entsprechen. — Wie es heißt, wird auch der serbische Ministerpräsident Nikitch nach Wien reisen, um für Serbien Oesterreichs Schutz zu suchen. — Alle die von Rußland Genarrten suchen jetzt einen ehrlichen Bundesgenossen.

**Wien, 31. März.** Die „Montagsrevue“ schreibt: Andrassy lehnte gegenüber Ignatieff den Frieden von San Stefano als mit den österreichischen und europäischen Interessen kollidirend ab und präzisirte die österreichischen Forderungen. Da Ignatieff ohne Vollmachten war, konnte er Andrassy's Erklärungen nur ad referendum nehmen. Das Resultat der Mission ist ein solches, daß man in diplomatischen Kreisen glaubt, Ignatieff werde seiner Regierung empfehlen, den Kongreß-Zusammenritt thunlichst zu fördern.

**Wien, 31. März.** Ignatieff ist heute Vormittag 11 Uhr nach Petersburg abgereist.

**Petersburg, 31. März.** Das „Journal de St. Petersburg“ bespricht nochmals den Rücktritt Derbys, zählt alle von dem britischen Cabinet seit 1875 aufgeworfene Hindernisse auf und schließt folgendermaßen: Nachdem Rußland Alles gethan hat, um den Frieden aufrechtzuerhalten, nachdem es die äußerste Rücksicht auf diplomatischem wie auf militärischem Terrain betundet hat, wird es fortan nur seine eigenen Interessen und Ehre zu Rathe ziehen, wenn es Anderen gefällt, dieselben zu bedrohen.

**Athen, 31. März.** Am 27. kam es zu heftigen Kämpfen zwischen 2000 griechischen Milizen Insurgenten und 8000 Türken, welche durch 4 Panzerschiffe unterstützt waren. Gleichwohl wurden die Türken bis Volo zurückgeworfen; das Schwader eröffnete gegen die verfolgten Insurgenten ein Grausames, mehrere Geschosse fielen in Volo nieder. Am 31. wurden die Insurgenten nach Zagora zurückgeworfen. Der griechische Consul in Volo meldete, die Türken hätten barbarische Exzesse in Makranza und Portaria verübt; von der türkischen Cavallerie sei die Kirche in Alimenwia geplündert worden; die christlichen Einwohner flüchteten.

**Athen, 1. April.** Die Mählein und Plünderungen bei Makrinika in Thessalien dauern fort. Der „Times“-Correspondent Dglo wurde von den Türken am Freitag nach dem Kampf bei Makrinika geißelt.

Aus Jamaica wird unterm 21. März gemeldet, daß die weißen Truppen auf der Insel bereit sind, sich nach England einzuschiffen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

**A m t s b l a t t**

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Abonnementpreis:  
vierteljährl. 86 s., durch die  
Post bezogen im Oberamts-  
bezirk vierteljährl. 1 M. 15 s.

Trägerlohn vierteljährl. 9 s.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile ober  
berem Raum 10 s.

**Nr. 42.**

**Samstag den 6. April**

**1878.**

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung des königlichen Oberrekruitirungs-raths, betreffend das Militär-Ersatz-Geschäft.

Der Oberrekruitirungsrath sieht sich veranlaßt, bezüglich etwaiger Gesuche von Rekruten um Einstellung zu einem bestimmten Truppenteile und in Betreff des freiwilligen Eintritts zum drei- oder vierjährigen aktiven Dienst folgendes bekannt zu machen:

- 1) Die Entscheidung der Ober-Ersatz-Kommission über die Vertheilung der ausgehobenen Mannschaften auf die verschiedenen (Ersatzordnung § 34, Ziffer 2, Absatz 2).
- 2) Wer schon vor Beginn des militärpflichtigen Alters freiwillig zu drei- oder vierjährigem aktiven Dienst in das stehende Heer eintritt, kann sich die Waffengattung und den Truppenteil, bei welchem er dienen will, wählen. Der Betreffende hat die Erlaubniß zur Meldung bei einem Truppenteil bei dem Civilvorsitzenden der Ersatzkommission seines Aufenthaltsorts nachzusuchen und zu diesem Zweck die Einwilligung seines Vaters oder Vormundes, sowie die obrigkeitliche Bescheinigung, daß er durch Civilverhältnisse nicht gebunden sei und sich untadelhaft geführt habe, beizubringen. (Ersatzordnung § 83, Ziffer 1 u. 2.)

3) Militärpflichtige der jüngsten Altersklasse, welche bis zum 31. März ihres ersten Militärpflichtjahres keinen Melbeschleun nachgesucht oder erhalten haben, dürfen sich noch im Musterungstermin zum freiwilligen Dienst eintritte melden. (Ersatzordnung § 83, 4.)

4) Derjenige, welcher sich freiwillig zu einer vierjährigen Dienstzeit bei der Kavallerie — sei es auch erst an dem zu Ziff. 3 am Schluß genannten Termin — verpflichtet, hat, sofern er dieser Verpflichtung nachkommt, außer der sub. 2. erwähnten Vergünstigung auch noch den Vortheil, daß er in der Landwehr nur drei anstatt vier Jahre gegen die übrigen Mannschaften fünf Jahre dienstpflichtig, mithin seine Gesamtdienstpflicht nur 10 Jahre gegen die gewöhnlichen 12 Jahre dauert.

Außerdem ist den Freiwilligen dieser Kategorie bei den Kavallerietruppenteilen des XIII. (königlich Württembergischen) Armee-corps von dem königlichen Generalkommando der weitere Vortheil eingeräumt, daß sie während der Dauer ihrer Reservepflicht zu keiner Reserveübung einberufen werden.

Stuttgart, den 28. März 1878.

Graf Scheler, Generalleutenant.

Schorndorf.

### An die Ortsbehörden.

Zufolge Ministerial-Erlasses vom 5. v. Mts. (Ministerial Amtsblatt. S. 50) betreffend die Verkürzung der Zahlungsfristen bei Lieferungen und Arbeiten, welche aus öffentlichen Kassen zu bezahlen sind, sieht sich das Oberamt zu der Anordnung veranlaßt, daß in Zukunft alle derartigen Anforderungen an öffentliche Kassen, also namentlich Forderungen aus übernommenen und vollzogenen Aufträgen, für geleistete Arbeiten und Lieferungen u. s. w., soweit nicht besondere Termine für die Zahlung und Verrechnung im einzelnen Falle festgesetzt worden sind, bzw. bestehen, längstens innerhalb eines Vierteljahrs von dem betr. Lieferanten, Auftragnehmer, Handwerksmann u. dergl. durch Uebergabe seiner Rechnung geltend zu machen, von der zuständigen Behörde aber zu prüfen, zur Zahlung anzuweisen und von der betr. Kasse auszubahlen sind.

Behufs pünktlicher Durchführung dieser Anordnung werden die Ortsvorsteher aufgefordert, dieselbe in ihren Gemeinden 2mal auf ortsübliche Weise und unter der Androhung bekannt machen zu lassen, daß Anrechnungen, welche später als 3 Monate von geleisteter Arbeit u. a. an eingereicht werden, beanstandet, bei mangelnder genauer Nachweise aber unberücksichtigt bleiben müssen.

Da für die Handels- und Gewerbetreibenden u. dergl. baare Bezahlung von Interesse sein muß, für die öffentlichen Kassen aber die angeordnete Behandlungsweise von nicht geringem Werth ist, theils weil spätere Anstände und Zurückzahlungen vermieden, theils weil namentlich für die Etatsfertigung genauere Grundlagen gewonnen werden, so wird eine pünktliche Befolgung dieser Anordnung um so bestimmter erwartet, als man bei Revision der Rechnungen die Einhaltung derselben besonders überwachen und etwaige Nachlässigkeiten streng rügen wird.

Ueber die geschehene Bekanntmachung in den einzelnen Gemeinden erwartet man innerhalb 14 Tagen Bericht.

Den 3. April 1878.

K. Oberamt.  
Dann.

Schorndorf.

### Stüdes-Verpachtung.

Montag den 8. April werden 5 Stücke im Steinmairich, 1 im Aichenbach und 2 Grasstücke bei der Klemeiserei und auf dem Baumwasen auf dem Rathhaus Mittags 2 Uhr verpachtet von der **Stadtpflege.**

Montag den 8. April, Mittags 2 Uhr wird das **Bahnsehleifen** in Alford gegeben auf dem Rathhaus von der **Stadtpflege.**

### Revier Blödingen. Holz-Verkauf. Samstag den 13. April



aus Wolfsgrube (Birnhau): 18 Am. buchen und eichen Brennholz und 14230 meist buchene Stängelswellen. Morgens 9 Uhr im Kirnbachthal beim Fuchsbadthal.

### Revier Hohengehren. Reisich-Verkauf.

Am **Donnerstag den 11. April** Vormittags 8 Uhr aus dem Staatswald Wanne 40 Haufen unbundenen Laubholzkreisels mit vielem birkenem, geschägt zu 2200 Wellen. Zusammenkunft in der Wanne unten am Krummharter Wald.

### Alee, Heu & Stroh Erb, Schneider.

verkauft

**Revier Welzheim.**  
**Holz-Verkauf.**  
 Samstag den 13. April  
 Morgens 9 Uhr  
 im Lamm zu Welzheim.



Aus Schmalenberg  
 3, Erlensumpf,  
 Müllergehren 1 u.  
 Hut Schmalenberg:  
 Am.: 173 buchene  
 Scheiter, 263 bto.  
 Prügel, 109 bto. Anbruch, 3 birken  
 Scheiter, 14 erlene Scheiter, 2 bto. Prügel,  
 11 bto. Anbruch, 129 tannene Scheiter,  
 35 bto. Prügel, 120 bto. Anbruch, 19  
 Stockholz.

**Revier Hohengehren.**  
**Wegbau- und**  
**Beifuhr-Akkord.**

Am Freitag den 12. April  
 wird die Herstellung eines Wegs in der  
 Gläserhalde (Arkwiese) mit einem Ueber-  
 schlag von 350 M. veranlaßt, ebenso  
 die Beifuhr von 15 Cementröhren in den  
 Staatswald Arkwiese und von 5 Cement-  
 röhren in den Ziegelbau veranlaßt, und  
 wird letzterer Akkord in doppelter Be-  
 ziehung, und zwar für die Beifuhr von  
 Winterbach und von Schorndorf aus ab-  
 geschlossen.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr  
 in dem Lichtenbachtal beim Gänswasen.

**Schorndorf.**  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des  
 Friedrich Schäfer,  
 Bauer von hier, früher in  
 Beutelsbach, kommt am  
 Samstag den 13. April  
 Vormittags 11 Uhr  
 folgende Liegenschaft auf dem hiesigen  
 Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum  
 Verkauf:

- Die Hälfte an  
 1 Ar 32 Mtr. einem 2stöckigen Wohn-  
 haus mit Tenne und  
 gewölbtem Keller auf  
 dem Ohnsberg,  
 5 Mtr. Hofraum, Winkel dabei,  
 1 Ar 37 Mtr.  
 Anschlag 3500 M.  
 68 Ar 23 Mtr. Acker in der  
 obern Straße,  
 Anschlag 700 M.,  
 1 Hekt. 16 Ar 22 Mtr. Acker unter-  
 halb dem  
 Galgenberg,  
 18 Ar 9 Mtr. Baumacker im  
 Hof,  
 Anschlag 350 M.,  
 14 Ar 64 Mtr. Acker im  
 Söder,  
 Anschlag 350 M.,  
 38 Ar  
 Wiesen im Ziel-  
 graben,  
 Anschlag 1000 M.,

34 Ar 8 Mtr. Wiesen im  
 Mischenbach,  
 Anschlag 850 M.,  
 wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
 Den 27. März 1878.  
 Stadtschultheißenamt.  
**Frach.**

**Waiblingen**  
**Holz-Verkauf**  
 im hintern Stadtwald.  
 Am Mittwoch den 10. d. M.



wird im Waiblinger  
 Stadtwald „Hinter-  
 buch“ folgendes  
 Holz gegen baare  
 Bezahlung verkauft:  
 170 Raummeter  
 forchene Prügel, 4810 forchene Wellen.  
 Der Verkauf findet von Vormittags  
 9 Uhr an in der Krone in Duoch  
 statt und wird der Forstwärter das Holz  
 vorher vorzeigen.  
 Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.  
 Den 3. April 1878.  
 Stadtschultheißenamt.  
**Gel.**

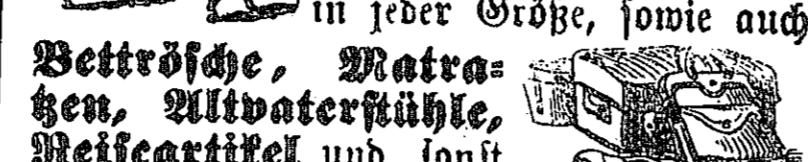
**Unterurba.**  
 Dem Johannes Säker, Käser wird  
 am nächsten Montag Nachmittags 1 Uhr  
 auf dem hiesigen Rathhaus  
 eine großtrachtige  
**Kalb**  
 im Exekutionsweg verkauft.  
 Den 5. April 1878.  
 Schultheißenamt.  
**Brenk.**

**Feuerwehr.**  
 Am Sonntag den 7. d. M.  
 Morgens 6 Uhr Beginn der  
 Sommerübungen. Aus-  
 zürücken haben die freiwilligen  
 Abtheilungen 1 bis 5. Wach-  
 mannschaft.

**Das Commando.**  
**Turn-Berein.**  
 Samstag den 6. April  
 Abends 8 Uhr.  
**Generat-**  
**Versammlung**  
 im Schwanen.  
 Tagesordnung:  
 Rechenschaftsbericht. Neuwahl des  
 Ausschusses.  
 Zu zahlreichem Besuche ladet ein.  
**Der Ausschuß.**

**Strohhitte.**  
 Eine Parthie ältere, zu sehr herab-  
 gesetzten Preisen, sowie gänzlicher Aus-  
 verkauf von  
**Stoffhüten**  
 bei  
 Fr. Speidel.

Neue und gebrauchte  
**Sopha**



in jeder Größe, sowie auch  
 Bettstühle, Matra-  
 zen, Altwaterstühle,  
 Reisecartikel und sonst  
 verschiedene Sattlerwaaren empfiehlt  
 in großer Auswahl zu den niedersten  
 Preisen.

**J. Metz, Sattler.**  
**Seegrasböden**  
 um zu räumen, verkauft zu herabgesetztem  
 Preis.  
 Obiger.

Schönen ächten **Seeländer & Nigaer**  
**Leinsamen,**  
 in Hohenheim geprüften ewigen und  
 dreiblättrigen

**Kleesamen,**  
**Esparsette**  
 und **Italienischen**  
**Naigrassamen**  
 rothe Welzheimer  
**Steckkartoffeln**

sind zu haben bei  
**Chr. Ziegler.**  
**Frisches Emdharz**  
 ist zu haben  
 bei Obigem.

**Wilh. Mater, Zeugschmied** empfiehlt  
 sein Lager in allen Sorten **Defen**, verz-  
 innetes und emaillirtes **Kochgeschirr**,  
**Kochherde** aller Art, sowie **Kunst- &**  
**Ehonerherde** zu den billigsten Preisen.  
 Auch sind immer gute ältere **Kochöfen**,  
 innen u. außen hizzbar, sowie **Deutsche &**  
**Ovalöfen** billig zu haben.  
 Alte Defen werden immer zu den  
 höchsten Preisen angenommen  
 bei Obigem

**Wohnung zu vermieten.**  
 Eine schöne sommerliche Wohnung,  
 Belletage, mit 4 bis 6 ineinander gehenden  
 und heizbaren Zimmern, Küche, großen ge-  
 schlossenen Vorhöfen, nebst zugehörigen  
 weiteren Gelassen, Keller, Waschküche,  
 beim Bahnhof, ist auf Georgi oder Jacobi  
 zu vermieten. Auf Wunsch können noch  
 einige Räumlichkeiten mehr gegeben werden.  
 Schmid & Geck.

Ein größ-res Quantum  
**Fische**  
 hat zu verkaufen  
**G. Schmid, Gerber.**

**Fertige Hemden**  
 weiß und farbig, **Arbeits-**  
**blousen, Fuhrmanns-**  
**hemden, sowie fertige**  
**Schürze** empfiehlt bestens  
**Kaufmann Schmid**  
 neue Straße.

**Handwerkerbank Schorndorf. E. G.**

Die Einlagebücher sollten am nächsten  
**Montag und Dienstag**  
 bei dem Cassier abgeholt werden, zu gleicher Zeit sind die Einlagen vom ersten  
 Quartal zu entrichten.

Der Vorstand.  
**Renz.**

**Glacehandschuhe, Postträger,**  
**Hemdentragen, Schlipse, Cravatten,**  
 sowie sonstige Artikel zu **Confirmations-**  
**Präsenten** geeignet, empfiehlt in neuer  
 Auswahl billigt  
 Fr. Speidel.

**Schorndorf.**  
 Es kann von jetzt an  
**Delmehl**  
 zum Düngen und Sägmehl zum Streuen  
 abgesetzt werden.  
**Gottlob Diebel,**  
 Del- und Sägmühlebesitzer.

50 Centner  
**Heu & Stroh**  
 hat zu verkaufen  
**Gottmann & Anker.**  
 Circa 400 Simri

**Fische**  
 hat zu verkaufen  
**Carl Fischer, Seisenfieber,**  
 vormals G. Schmid.

**Nürtinger Rasenbleiche.**  
 Zur Besorgung von  
 Reinwand und Faden auf  
 die schon längst bekannte  
 Rasenbleiche empfiehlt sich  
**Carl Veil.**

Durch Uebernahme einer  
 größeren Parthie  
**Kinderwagen**  
 bin ich in den Stand gesetzt, ausnahms-  
 weise billig zu verkaufen.  
**J. Metz, Sattler.**

Unterzeichneter bringt seine selbstfabri-  
 cirten Waaren wieder in empfehlende  
 Erinnerung:  
**blaue Fuhrmanns-, Schäfer-**  
**und Metzgerhemden, Arbeits-**  
**blousen, Bett- und Kleider-**  
**zeugen, Blaudruck** in größter  
 Auswahl und gibt solche zu den billigsten  
 Preisen ab.  
**Leonh. Mayer, Weber,**  
 bei der Kirche.

**Schorndorf.**  
**Ruhrer Schmiedehöfen,**  
 2 einspännige Wägen, 1 neuer Pflug  
 und ungefähr 30 Str. **Heu & Stroh** hat  
 zu verkaufen  
**Dandel, Schmied.**

Einen jungen  
**Menschen**  
 nimmt in die Lehre  
 Friedrich Kaiser, Bürstenmacher.

**Schorndorf.**  
 Unterzeichneter empfiehlt dem geehrten  
 hiesigen und auswärtigen Publikum seine  
 selbstverfertigten

**Regen- und**  
**Sonnenschirme**  
 für Herren und Damen, (auch  
 in besonderer Größe für Confirmanden)  
 in großer Auswahl und solider Waare zu  
 den billigsten Preisen. Das Repariren  
 und Ueberziehen wird ebenfalls möglichst  
 schnell und billig besorgt.  
**Fr. Luz, Nadler und Schirmmacher.**

**Im Rasiren, Frästren**  
**und Haarschneiden**  
 in und außer dem Hause empfiehlt sich  
**W. Herrmann b. Bahnhof.**  
**Schorndorf.**  
 Transportable

**Güllerpumpen**  
 mit und ohne Hebelkraft neuester Con-  
 struktion und von größter Leistungsfähigkeit  
 sind stets vorräthig und billigt zu haben bei  
**F. Schöbel.**

**Spazierstöcke** empfiehlt in großer  
 Auswahl billigt  
**Fr. Renz, jr. Vorstadt.**

**Retruten- und Confirmanden-**  
**Sträuße** billigt bei  
**Mare Renz, Vorstadt.**  
 140 bis 150 Str. unberegnetes

**Dehnd**  
 verkauft  
**Manz & Döhen.**  
**Schöne Bettfedern**  
 sind fortwährend zu haben bei  
**F. Hachtel**  
 bei Herrn. Ficker & Bierhalle.

40-50 Centner  
**Heu & Stroh**  
 verkauft  
**Buchbinder Guchner.**

**Im Klavierstimmen & Noten-**  
**schreiben** erbiere ich mich auch für aus-  
 wärts.  
**F. J. Wolf,**  
 wohnh. i. Hause d. Hr. Bäcker Eichele.

**Saber & Wicken**  
 zur Aussaat empfiehlt  
**G. Böhringer.**

**Bach- & Tag**  
 Distel.

**Unterurba.**  
 Sofort sind  
**4000 Mark**  
 auszuleihen. Näheres bei  
 Schultheiß **Brenk.**



Die Unterzeichneten  
 machen ihren Geschäfts-  
 freunden die Anzeige,  
 daß sie mit einem  
 Transport  
**Simmenthaler**  
**Kalb**  
 am Montag Vormittag im Gasthof  
 zum Lamm in Schorndorf an-  
 kommen und laden Käufer freundlich ein.  
**Gebrüder Rosenthal.**

**1000 Mark**  
 hat auszuleihen. Wer? sagt  
 die Redaktion.

**Oberberken**  
**1500 Mark**  
 Pflegschaftsgeld hat bis Georgi gegen ge-  
 setzliche Sicherheit auszuleihen  
 Pfleger **Ragel.**

**Schnaitz.**  
 Einen wohlgezogenen Menschen  
 nimmt in die Lehre  
 Käufer **Vollmer, jun.**

Einige solide  
**Schlafgänger**  
 werden angenommen. Zu erfragen bei  
 der Redaktion.

Frau **Seibold** Wittwe sucht eine  
 ledige Person zu sich zu nehmen.

**Streich.**  
 Am nächsten Montag Vormittags  
 9 Uhr verkaufe ich aus Gütersbergwald  
 an der neuen Weißbucher Straße 2  
 buchene Stämme mit 46 cm. Dicke  
 und 10 und 7 Meter Länge, 2 Nm.  
 buchene Scheiter 4' lang, 6 Nm.  
 buchene Prügel und 125 buchene  
 Wellen.  
**Jacob Frank.**

**Winterbach.**  
 Einen ordentlichen Jungen  
 nimmt in die Lehre  
**Schneider Pfäffe.**  
 Auch hat der Obige einige Wagen  
 Dung zu verkaufen.

Ein **Knecht**, der im Weinberg be-  
 wandert ist, und eine **Magd**, findet  
 sogleich eine Stelle. Zu erfragen bei  
 der Redaktion.

Cui	Zahnschmerz	Trau
idas	verschwindet nur durch	schau
	<b>Feytona.</b>	
videl	Zu haben bei <b>Carl</b>	wem!
	<b>Veil</b> in Schorndorf.	

# Louis Müller, Uhrmacher, Gold- & Silberarbeiter,

empfehlte in größter Auswahl und bester Qualität **goldene & silberne Uhren, Regulateure, Standuhren & Zimmeruhren** aller Art. **Brillen** in Gold, Silber, Neusilber, Stahl und Horn, **Zwicker, Barometer, Thermometer, Flüssigkeitswagen, Wasserwagen;**

**in Gold:**  
Ketten, Ringe, Kreuze, Medaillons, Hemd- und Manschettenknöpfe, Uhrschlüssel, Bleistift- und Federhalter, Broschen, Pantloques, Boutons, Halskloß, Ohrringe, Ohrschrauben.

Talmitz, Drydirt  
und vergoldete Ketten.

**in Silber:**  
Eß- und Kaffeelöffel (glatt und Fadensagen), Tisch-, Transpir- und Salatbesteck, Butter-, Käse- und Dessertmesser, Vorleg- und Gemüselöffel, Theesheber, Tortenspaten, Zuckerzangen, Früchtelein, Salz- und Compotlöffel, Serviettenringe, Gelbbüchsen, Buchschlüssel, Siegelstöcke, Strichhofen, Schlüsselhaken, Manschettenknöpfe, Medaillons, Zahnstocher, Fingerhüte u. Finger- ringe, Filigranschmuck, Ketten, ausnahmsweise billig.

**in Christofle:**  
Eß- und Kaffeelöffel, Bestecke, Vorleg- und Gemüselöffel, Theesheber, Tortenspaten, Saucen- und Punschlöffel, Serviettenringe u. c.

**in Neusilber:**  
Eß-, Kaffee- und Vorlegelöffel, Gelbbüchsen, Fingerhüte, Pfeffer- und Salzgefäße, Hand- und andere Leuchter, Serviettenringe u. c.

Altes Gold und Silber wird in Kauf oder Umtausch angenommen. Reparaturen billigt ausgeführt.

## Jrion-Eckert, Königsstrasse 38 (Bazar) Stuttgart.

**Vorhangstoffe aller Art** zu außerordentlich billigen Preisen.  
**Wollene Bett- & Bügeldecken** in größter Auswahl sehr herabgesetzt.  
**Bunte Bettdecken** M. 20. — **rothe größte Sorte** M. 13  
**Graue Bügeldecken** M. 4.

**Steppdecken** M. 8.  
**Bettüberwürfe** M. 2. 20.  
**Tischtücher** M. 1. 60.  
**Servietten** das Dtz. M. 5. 80.  
**Taschentücher** das halbe Dtz. beste leinene M. 2. 10.  
**Hunderttaschentücher** 10 s.  
**Hemd-einfache** 20 s.  
**Mullhauben** 30 s.  
**Weißer Kinderhütchen** 40 s.

**Für Confrmanden:**  
**Weißer Unterrock** M. 1. 80.  
**Mädchenhemden** M. 1. 60.  
**Knabenhemden** M. 2. 20.  
**Damenhemden** M. 2. 40.  
**Damentragen** 20 s.  
**Schwarze Schürzen** in größter Auswahl v. 70 s an  
**Weißer Schürzen**  
**Zeug-Schürzen**  
**Wattstücher** 70 s.

Billigste Preise, gegen baar 5% Rabatt.

**Aus voller Ueberzeugung**  
samt jedem Brauten die tausendfach bewährte Dr. Kiry's Helmethebe empfohlen werden. Der Näheres darüber wissen wir, erhält auf Franco-Bestellungen von Richter's Verlag-Anstalt in Leipzig einen mit diesen belebenden Brautentzichten versehenen „Auszug“ aus dem neuesten Werke „Dr. Kiry's Naturhelmethebe“ (400. Aufl., Zuber-Ausgabe) gratis und franco zugesandt.

August Pfeleiderer.

Gustav Herz.

**Gottesdienste**  
am S. Jubica (7. April) 1878.  
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt.  
Herr Dekan Finckh.  
Nachm. 1 Uhr Kinderlehre.  
Herr Dekan Finckh.  
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt.  
Herr Helfer Hoffmann

### Tages-Begebenheiten.

Dem St. N. T. wird vom mittleren Nemsthal 1. April geschrieben: Auf den Zug, der Abends nach Stuttgart fährt, wollte eine Frau ihrem Sohn, der mit demselben nach Stuttgart, aber in Winterbach nicht mehr aussteigen wollte, nach vorher geschehener Uebereinkunft einen Mantel nebst Tasche an den Bahnhof bringen. Bei Ankunft des Zuges rief sie, da sie ihren Sohn nicht gleich bemerkte, diesem mit Namen, worauf sie die Antwort erhielt: „Hier bin ich!“ Der Zug war bereits im Begriff abzufahren und so schob sie schnellstens Mantel und Tasche in den Wagen und ging nun erleichtert nach Hause. Abends mit dem letzten Zug kam nun der Sohn, der sich verspätet hatte, in Winterbach an, und nun stellte sich zum nicht geringen Schrecken Weiber heraus, daß die betreffenden Effekten von einem Fremden in Empfang genommen und sammt den in der Tasche befindlichen 400 fl. wohl auf Nimmerwiedersehen verschwunden waren.

**München, 3. April.** Der berühmte wegen Morbes, Morberstücker u. verfolgte Sattler, Bauersohn von Deigelsberg, Bez.-Amis Bischofen, ist vorgestern im Kampfe mit der Gendarmarie in der Gegend von Bischofen erschossen worden, leider erst nachdem ein Schuß des gefährlichsten Verbrechers den wackeren Gendarm Schütz der Station Dierskirchen tödt niedergestreckt hatte. Bekanntlich ist u. c. Sattler im Juni v. J. aus der Festung von Passau entsprungen und war seither der Schrecken der Gegend in weitem Umkreise.

**Wien, 3. April.** Die Morgenblätter fordern auf Grund des englischen Circulars ein Zusammengehen Englands und Oesterreichs. Die „N. fr. Presse“ konstatiert, England sei entschlossen, wenn es zum Kriege komme, denselben so lange fortzusetzen, bis Rußland auf ein halbes Jahrhundert zurückgeworfen sei. Das „Fremdenblatt“ meint, England wolle ganze Arbeit machen, Andrassy möge daran Theil nehmen, nichts sei gefährlicher, als die Wiederholung der Halbheiten des Krimkrieges. Eine volle prinzipielle Verständigung zwischen hier und London ist zweifellos erfolgt, ein Separatabkommen mit Rußland gilt beiderseits als völlig abgeschlossen. Das Berliner Cabinet setzt die Vermittlungsversuche bezüglich des Kongresses fort.

**Wien, 3. April.** Die „Pol. Corr.“ meldet aus Bukarest von heute: Zwei russische Armeecorps in Bulgarien erhielten Ordre zum Rückmarsch nach Rumänien, um zwischen Giurgewo und Bukarest Aufstellung zu nehmen. Es herrsche die Befürchtung, die Russen möchten sobald über ganz Rumänien den Belagerungsstand verhängen. In der letzten geheimen Sitzung der rumänischen Kammern hätten Ghita und Sturza über ihre Missionen berichtet: bannach hätte das Londoner Cabinet Rumänien zum Ausmarsch auf seinem Standpunkte in der Frage der Retrocession Rumänisch-Bessarabiens ermuntert, während das Wiener Cabinet auf die Nothwendigkeit der Regelung dieser Frage durch europäische Entscheidung verwiesen habe.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementpreis:  
vierteljährlich 86 s, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 s.

Trägerlohn vierteljährlich 9 s.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 s.

Nr. 43.

Dienstag den 9. April

1878.

### Bekanntmachungen.

Schorndorf.

### Bau-Afford.

Aut Beschluß des Amtsverwaltungs-Ausschusses vom 28. März l. J. soll die Erbauung einer st. inneren Brücke über den Seebach auf der Markung Baiereck im Wege des öffentlichen Abtritts veranlaßt werden.

Die im Ueberschlag berechneten Arbeiten betragen und zwar:  
Abbruch-, Grab-, Maurer- und Steinhauer-Arbeit 880 M 90 s  
Zimmer-Arbeit 183

Die Affords-Behandlung findet am **Samstag den 13. d. M.**, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Schorndorf statt, wozu die Liebhaber, mit Prädicats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.  
Den 8. April 1878.

R. Oberamt.  
Bau.

Vorder-Weißbuch, Oberamt Schorndorf.

### Bau-Afford.

Die Gemein-d. Vorder- und Birkenwiesbuch mit der Gemeinde Greich beabsichtigen 2 Glockenthürmchen zu erbauen und die hiebei vorkommenden Arbeiten im Wege des öffentlichen Abtritts zu veranlaßten.

Nach dem Ueberschlag berechnen sich die Kosten der  
Maurer-Arbeit auf 43 M  
Zimmer-Arbeit 484 "  
Schlosser-Arbeit 39 "  
Schieferdeck.-Arbeit 52 "  
Delfarbauarbeit 55 "

Die Affords-Behandlung findet am **Samstag den 13. d. Mts.**, Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Vorder-weißbuch statt und wird hiemit auch ein Afford über die Fertigung eines auf 92 M berechneten Affordastens verbunden wird, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

A. A. Oberamts-Baumeister Schmidt.

### Revier Adelberg. Holz-Verkauf.

Montag den 15. April

aus Dachsbau, Desselbrunn, Bären-dobel und Schri-dholz aus Erlen, Salzwiese, Buch-eiche, Scheuren-wiesenschlag und Königsstand: Nm: 373 buchene Scheiter, 413 dto. Prügel, 7 birchene Prügel, 525 Ausschuß, 70 eichene, 470 buchene, 1450 gemischte Wellen. Morgens 9 Uhr im Königsstand bei der Hütte.

### Revier Adelberg. Holz-Verkauf.

Mittwoch den 17. April

aus Gailthalbe, Rosselwiese, Abts-häule. Nm: 6 eichen Spalzholz, 198 eichen Anbruch, 181 buchene Scheiter, 239 dto. Prügel, 7 birchene Scheiter, 28 dto. Prügel, 168 Ausschuß. Zusammenkunft um 9 Uhr im Bedarfschlag, am Oberberker Feld.

### Revier Hohengehren. Pflanzen.

Es sind einige Hundert **Thorn-pflanzen**, 2 bis 3 Meter hoch, zu verkaufen.

R. Revieramt.

### Revier Plochingen. Holz-Verkauf.

Freitag den 12. April

aus Ofang 2 eichene Stämme mit 0.66 Jm. und 3420 Wellen auf Hausen, darunter viel birchene Besenreis. Vormittags 9 Uhr oben im Ofang beim Schlagbaum.

### Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf. Gläubiger- & Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen

binnen 8 Tagen zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vorzunehmenden Teilungsgeschäften schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die

Gläubiger die im Nachnahmungs-falle für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuschreiben haben.

Schorndorf.

Burger, Friedrich, Bauers Frau.  
Eisenbraun, David, Weingärtner's Wittwe.  
Daiber, Kath. led., Zimmermann's Tochter.  
Weidner, Johann Georg, Fuhrmann.  
Speidel, Friedrich, Keulmann's Frau.  
Nierhauer, Martin, lediger Verbrauer.  
Rapp, Leonhardt, gem. Walschütze.  
Schleg, Christof, Tagelöhner.  
Eisenbraun, Johannes Weingärtner's Frau.  
Dieterle, Karl Jr., penf. Stationsmeister.  
Daimler, Ernst Friedrich, Ingenieur.  
H a u b e r s b r o n n.

Schultheiß, Gottlieb, ledig.  
Walch, Christian, Metzger's Wittwe.  
S t e i n e n b e r g.  
Schultheiß, Barbara, ledig.  
Schaal, Heinrich, ledig

O b e r u r b a c h.  
Heinrich, alt Johann Georg, Weingärtner.  
Schabel, Johann Friedrich, Weingärtner.  
Marz, Albrecht, Weingärtner's Frau.  
Niedel, alt Johannes, Ehefrau.

U n t e r u r b a c h.  
Walter, Wilhelm, Webers Frau.  
Den 6. April 1878.  
R. Gerichtsnotariat.  
Gaupp.